

Firmen suchen Talente – Talente finden Firmen

Projekt „Rhein-Erft Talente“ bringt Studierende mit Arbeitgebern zusammen

VON ELKE PETRASCH-BRUCHER

Pulheim. Berührungängste kennt Lorena Blaschke nicht. Fröhlich berichtet die Master-Absolventin im General Management von Auslandssemestern, Zukunftsplänen und Begegnungen mit Haien. Da schreckt sie auch vor einem Gespräch mit Carsten Schwenecker

studentischen Talenten, meint er, könnte ein Einstieg in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sein. Für beide Seiten. Entstanden ist das Konzept im Rhein-Mai-Gebiet und erzielte dort schon etliche Erfolge. „Es gibt so viele tolle Firmen, die nicht sehr bekannt sind. Mit deren Entscheidern bringen wir die studentischen Talente zusammen“, erklärt Udo Peters von den „Rhein-Main-Talenten“ – ganz klassisch, im persönlichen Gespräch. Er berichtet von Studentin Pauline, die nach dem Netzwerk-Abend trotz anfänglicher Vorbehalte mit einem Praktikumsplatz des hessischen Brandschutzanbieters Callies nach Hause ging und nach dem Studium als Junior-Controllerin dort eine Festanstellung fand.

Das hören Lorena Blaschke und die anderen fünf Talente gern. Auch Bürgermeister Frank Keppeler ist begeistert. „Dieses niederschwellige Konzept könnte eine Lösung bei Fachkräftemangel sein. Ein Konzept mit Zukunft“, sagt er.

Ausgewählt und zusammengeführt hat der Pulheimer Michael Küppers die Firmenentscheider mit den Studierenden. „Da war Überzeugungsarbeit gefragt“, gesteht er.

„Es gibt so viele tolle Firmen, die nicht sehr bekannt sind

Udo Peters,
„Rhein-Main-Talente“

nicht zurück. Der Vorstandsvorsitzende des Pulheimer Logistikunternehmens EBERO FAB mit 220 Mitarbeitenden an 16 Standorten deutschlandweit und einem im englischen Chesterfield ist Gastgeber der ersten „Rhein-Erft-Talente“. Er hört ihr beim kölschen Imbiss aufmerksam zu.

Fachkräftemangel ist auch bei EBERO FAB ein Thema, und das Netzwerk-Projekt mit engagierten



Master-Student Marcel Oppenberg (M.) von der RWTH Aachen konnte sich für das Brandschutzunternehmen Callies begeistern.
Foto: Elke Petrasch-Brucher

„Aber es hat sich gelohnt.“ Die Studierenden sollten engagiert sein und einen tatsächlichen Bedarf vorweisen. Unternehmen wie EBERO FAB, die Quarzwerke Frechen, die Stadt Hürth sind ebenso dabei wie der hessische Brandschutzanbieter Callies.

Hier informiert sich Marcel Oppenberg, Master-Student der RWTH-Aachen. „Eigentlich brenne ich für Luft- und Raumfahrttechnik,

aber das was Callies macht, interessiert mich auch“, sagt er. Mit Robert Ruransky von Callies unterhält er sich über Brandschutzmaßnahmen der Pariser Kathedrale Notre Dame. „Wir können immer Nachwuchs gebrauchen“, erklärt dieser. „Außerdem interessiert mich, was die Studierenden so denken.“

Auch für Lorena Blaschke hat sich der Abend gelohnt. Mit einigen Visitenkarten und vielen Eindrücken

verabschiedet sie sich. „Einen Berufseinstieg bei den Frechener Quarzwerken könnte ich mir auch vorstellen“, sagt sie erfreut. „Warum nicht?“ Auch Michael Küppers plant schon für die Zukunft. „Wir sind total begeistert“, sagt er. „Alle Talente haben Kontakte mitgenommen, ein Student hat einen Praktikumsplatz bekommen. 2025 gehen die Rhein-Erft-Talente in die nächste Runde.“

www.re-talente.de